



Kommunale Sozialplanung und Integrationsmanagement

- Nachrichten aus dem Dezernat Soziales -

Gera setzt Zeichen für kommunale Familienpolitik

OB unterzeichnet Vereinbarung zur Zertifizierung als „Familiengerechte Kommune“

In einem Workshop am 8. Mai 2019 hat sich die Stadt Gera zur weiteren Entwicklung als Familiengerechte Kommune bekannt. „Wir setzen erneut ein Zeichen für familienfreundliche Kommunalpolitik“, erklärte Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Der Workshop bildete den Auftakt eines einjährigen Prozesses der Zertifizierung der Stadt Gera als „Familiengerechte Kommune“. Nachdem Gera das Zertifikat „Familiengerechte Kommune“ bereits im Juni 2015 erhalten hatte und danach drei Jahre führen durfte, solle es nun dauerhaft gesichert werden, erläuterte die Dezernentin. In dem Prozess werde ein Ziel- und Maßnahmenplan erarbeitet und nach Bestätigung durch den Stadtrat umgesetzt. So könne familiengerechtes Handeln langfristig und nachhaltig in der Kommune verankert werden. Mit der Bilanzierung und erneuten Erteilung des Zertifikats „Familiengerechte Kommune“ bestehe die Möglichkeit, ein bundesweites Netzwerk sowie die damit verbundenen Treffen und themenspezifischen Fortbildungsmöglichkeiten kostenlos zu nutzen.

Grundlage der Zertifizierung ist eine Vereinbarung, die Oberbürgermeister Julian Vonarb und die Geschäftsführerin des Vereins „Familiengerechte Kommune e.V.“ Beatrix Schwarze unterzeichnet haben. „Diese Vereinbarung soll deutlich machen, dass wir die kommunale Familienpolitik kontinuierlich weiter entwickeln und Familien stärken wollen“, umriss der Oberbürgermeister die Zielstellung.

Der Verein „Familiengerechte Kommune e.V.“ ist Träger des „Audit Familiengerechte Kommune“. Als Inhaber der bundesweit geschützten Marke betreut er den einheitlichen Ablauf der Auditierungen in Deutschland.



Familiengerechte Kommune
Gera
Neuzertifizierung in Arbeit



Foto: v. r.: Sozialdezernentin Sandra Wanzar, Beatrix Schwarze und Kerstin Schmidt – Familiengerechte Kommune e.V. (Stadtverwaltung, Monique Heinze)

Bundesweites Netzwerktreffen zum Audit Familiengerechte Kommune

Am 6. und 7. Mai 2019 war die Stadt Gera Gastgeber für das „Audit- und KECK-Netzwerktreffen familiengerechte Kommune“. Im Kultur- und Kongresszentrum trafen sich etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus verschiedenen Kommunen Thüringens und der gesamten Bundesrepublik, um sich über ihre Erfahrungen im Auditierungsprozess zur familiengerechten Kommune auszutauschen. Organisiert und thematisch begleitet wurde das Netzwerktreffen durch Monika Jorzik, Fachdienstleiterin Gesundheit der Stadt Gera und dem Verein „Familiengerechte Kommune e. V.“. Als Beispiele für die Umsetzung einer familiengerechten Kommune in Gera, wurden den Netzwerkteilnehmern das Jugendhaus der Stadt und das Netzwerk „Gesunde Kommune Gera“ vorgestellt. Zeit für ein persönliches Kennenlernen hatten die Teilnehmer bei einem gemeinsamen Abendessen und einer historischen Stadtführung durch die Geraer Innenstadt.

„Die Auditierung zur familiengerechten Kommune ist ein entscheidender Schritt zur Steigerung der Attraktivität und Zukunftsfähigkeit der Stadt“, bilanzierte Sozialdezernentin Sandra Wanzar. „Familiengerechtigkeit ist ein immer wichtiger werdender weicher Standortfaktor, gerade für unsere mittelständischen Wirtschaftsunternehmen. Das Audit „Familiengerechte Kommune“ leistet einen bedeutenden Beitrag hierzu.“



Foto: Sozialdezernentin Sandra Wanzar begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Netzwerktreffens. (Stadtverwaltung, Monique Heinze)

Regelschule Otto Dix erhält Fördermittel für DaZ-Raum

Einen Fördermittelbescheid zur Einrichtung eines so genannten DaZ-Raumes (Deutsch als Zweitsprache) hat der Fachdienst Bildung der Stadt Gera für die Regelschule Otto Dix erhalten. Die Förderung umfasst knapp 23.750 Euro für Erstausrüstung, Möblierung und Technik. Insgesamt belaufen sich die Kosten für den DaZ-Raum auf 25.000 Euro. „Mit der Förderung können die Bedingungen für den Deutschunterricht von Migranten an der Schule weiter verbessert werden“, freut sich Sozialdezernentin Sandra Wanzar über die Zuwendung. Von den über 400 Schülern der Regelschule Otto Dix sind rund 20 Prozent Migranten.

Die Förderung war im Oktober 2018 beim Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport beantragt worden.

Schülerforschungszentrum Gera ausgezeichnet

Über 25.000 Euro zur Vermittlung digitaler Kompetenzen kann sich das Netzwerk „Connect – der Digital-Learning-Hub“ des Schülerforschungszentrums Gera (SFZ) freuen. Der Stifterverband und die Körber-Stiftung zeichnen die Geraer und sieben weitere Projekte beim Wettbewerb „Digital Skills – Lernen in regionalen Netzwerken“ aus. „Mit Digital Skills wollen wir Kompetenzen im Umgang mit digitalen Technologien vermitteln“, sagte der Leiter des SFZ Dr. Thomas Kaiser. Dabei stehe nicht nur das bloße Nutzen der Technologie, sondern das Verstehen ihrer Arbeitsweise, ihrer Stärken und Schwächen im Vordergrund. „Während junge Menschen den Umgang mit neuen Technologien wie Smartphones meist intuitiv beherrschen, wissen oft nur wenige, wie einfach es ist, eigene Apps zu programmieren oder welche Daten bei der Nutzung über sie gesammelt werden“, erklärte Dr. Kaiser.

Die acht Gewinner-Regionen erhalten nicht nur die finanzielle Förderung für die Umsetzung ihrer Konzepte, sondern sie bekommen auch kostenlose Beratungsangebote und Fortbildungsmaßnahmen, heißt es vom Stifterverband.



Ostschule wird Thüringer Gemeinschaftsschule

Während die Ostschule ab Sommer dieses Jahres umfassend saniert wird, bereiten Schulleitung und Kollegium die Umwandlung der traditionsreichen Bildungseinrichtung in eine Thüringer Gemeinschaftsschule (TGS) vor. In der TGS lernen Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 8. Klasse gemeinsam, bevor ab Klassenstufe 9 abschlussbezogen unterrichtet wird. Damit können an der TGS alle Schulabschlüsse vom Hauptschulabschluss bis zur allgemeinen Hochschulreife erworben werden. „Im Leitbild für unsere TGS stehen längeres gemeinsames Lernen, Unterstützung der Schüler bei der Berufsorientierung, eine starke Schulgemeinschaft sowie die Förderung von Gesundheit und Bewegung und des europäischen Gedankens im Mittelpunkt“, informierte der stellvertretende Schulleiter Horst Röhnert. Dabei könne die Schule an gute Erfahrungen und Bewährtes wie die Partnerschaft mit Ceska Lipa und verschiedene Europaprojekte anknüpfen. Es werde weiter intensiv am Konzept für die TGS gearbeitet, das Ende des Schuljahres 2019/2020 vorliegen soll, sagte Röhnert.

Mit der Ostschule wird künftig auch in Gera die Schulform der Thüringer Gemeinschaftsschule angeboten. Nachdem die TGS 2011 in Thüringen eingeführt wurde, gibt es inzwischen über 60 solcher Schulen.

Neuer Gesetzesentwurf war Thema im Behördennetzwerk Asyl

Die Integration von Ausländerinnen und Ausländern in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt war Schwerpunkt des Treffens des Behördennetzwerkes Asyl im Mai. Hintergrund für die Auseinandersetzung mit diesem Thema war die Gesetzesinitiative der Bundesregierung zu einem „Ausländerbeschäftigungsförderungsgesetz“, mit dem ein leichter Zugang zu Spracherwerb, Ausbildung und Beschäftigung ermöglicht werden soll. Der Gesetzesentwurf ermöglicht unter anderem, dass Leistungen der Ausbildungs- und Arbeitsmarktförderung, wie etwa die berufsbezogene Deutschsprachförderung, für einen größeren Personenkreis zugänglich gemacht werden. Diese Regelungen können einen wichtigen Beitrag zu einer verbesserten Integration von Ausländerinnen und Ausländern leisten, stellen jedoch auch einen erhöhten Aufwand für die Bildungsträger dar, welche die entsprechenden Kurse anbieten. Die konkreten Auswirkungen des Gesetzesentwurfs werden durch das Behördennetzwerk weiter begleitet.

Im Behördennetzwerk Asyl treffen sich alle zwei Monate verschiedene Fachdienste der Stadtverwaltung mit Vertretern von Behörden wie Jobcenter, Agentur für Arbeit, Polizei und Schulamt. Dabei werden Themen besprochen und gemeinsame Lösungen vereinbart.

Treffen des Netzwerkes „Gesunde Kommune Gera“

Im Mai 2019 haben sich wieder 25 Akteure des Netzwerkes „Gesunde Kommune Gera“ getroffen. Das 10. Netzwerktreffen stand ganz unter dem Thema „Gesundheitskompetenz“, dem Jahresthema der Landesgesundheitskonferenz Thüringen. Viele Informationen wurden rund um die Fähigkeit des Einzelnen im Alltag Entscheidungen für die eigene Gesundheit, die der Familie und von Freunden zu treffen, ausgetauscht. Mit besonderem Interesse wurde der Vortrag von Frau Prof. Dr. Sylvia Säger, Professorin für Gesundheitswissenschaften an der SRH Hochschule für Gesundheit, verfolgt. Wo kann man Informationen finden? Sind die Informationen verständlich? Kann der Einzelne dann auch die gesundheitliche Situation/ bzw. Folgen beurteilen und in der Folge eine Entscheidung treffen?

Die Akteure waren sich einig, dass die Bildung großen Einfluss auf die Fähigkeit der Informationsbeschaffung und auch Entscheidungsfindung hat. Mit dem Lernprozess ist schon bei der frühkindlichen Entwicklung zu beginnen und im weiteren Lebensverlauf ist das lebenslange Lernen ein Prädiktor für Gesundheitskompetenz. Unsere Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz sollten zielgruppengerecht darauf ausgerichtet sein.

Weitere Informationen und Anregungen zum Thema finden Sie auch unter <https://www.lgk-thueringen.de/landesgesundheitskonferenz/>.



Foto: Frau Prof. Dr. Sylvia Säger bereicherte das Netzwerktreffen durch spannende Inputs rund um das Thema Gesundheitskompetenz. (Stadtverwaltung, Monique Heinze)

Stadtspaziergänge „Zum 100-jährigen Jubiläum gemeinsam unterwegs“

Am Samstag, 22.06.2019, 10:30 Uhr, bietet sich gemeinsam mit der Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“ die Gelegenheit, Gera zu entdecken. Wählen Sie aus, was zu Ihnen passt und begeben Sie sich auf einen entspannten Stadtspaziergang Ihrer Wahl. Erfahren Sie Wissenswertes über unseren Dahliengarten, unseren Tierpark, über die Bauhausarchitektur, gehen Sie auf Entdeckertour in eines der schönsten Stadtviertel von Gera oder wandern Sie auf den Spuren der Demokratie. Lassen Sie das wunderbare Ambiente von Haus Schulenburg auf sich wirken und genießen Sie bei hausgemachter Musik durch die Gitarrengruppe unserer Volkshochschule Ihren Kaffee und Kuchen.

Alle Stadtspaziergänge starten an der Geraer Volkshochschule, Talstraße 3, 07545 Gera, Treffpunkt: 10:30 Uhr und enden gegen 13:30 Uhr im Hof von Haus Schulenburg

Alkohol am Steuer: Warum sollte ich nur nüchtern fahren?

**ALKOHOL?
WENIGER IST
BESSER!**

„Don't drink and drive“, so lautet der bekannteste Slogan, der vor einer Autofahrt unter Alkoholeinfluss warnt. „Null Promille, null Probleme“, so heißt es z.B. bei den Schweizern. Aus dem Umkehrschluss wird die bittere Realität: Zwar sinken die Zahlen von Verkehrsunfällen mit Verletzten oder Toten aufgrund von Alkohol am Steuer, dennoch sind

sie alarmierend hoch. Im Jahr 2017 waren es 13.463 Unfälle mit Personenschaden bei denen die Fahrtüchtigkeit durch Alkoholeinfluss eingeschränkt war. Bei jedem 14. Getöteten ist die Unfallursache auf Alkohol am Steuer zurückzuführen. Eine große Anzahl der Beteiligten ist im Alter zwischen 18 und 24 Jahren.

Um vor allem die Fahranfänger auf diese Thematik anzusprechen, fand im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ am 22.05.2019 zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr auf der Eventfläche des Kultur- und Kongresszentrums der Aktionstag „Junge Fahrer“ in Gera statt. Dieser wurde von der Geraer Verkehrswacht e.V., dem Dezernat Soziales, der Suchtberatungsstelle der Diakonie sowie weiteren Mitgliedern des Arbeitskreises Suchtprävention im berufsbildenden Bereich organisiert. Unterstützt wurde der Aktionstag vom GVB Verkehrs- und Betriebsgesellschaft Gera mbH und Apollo Optik.

Eingeladen waren Schüler ab der 8. Klasse, Berufsschüler und interessierte Bürger. An verschiedenen Ständen, beispielsweise dem Überschlagsimulator und dem Rauschbrillenparcours, konnten die jungen Fahranfänger nachempfinden, wie sich Alkoholeinfluss auf die Fahrtüchtigkeit auswirkt und welche Gefahren davon ausgehen. Auch über den schädlichen Konsum von illegalen Drogen wurden die Jugendlichen aufgeklärt und nahmen dabei rege den Austausch mit einem Vertreter des Drogendezernates wahr.

Schirmherr der Veranstaltung ist die Stadt Gera. Oberbürgermeister Julian Vonarb eröffnete den Aktionstag vor Schülern der 4. Regelschule. Insgesamt nahmen 340 Interessierte am Aktionstag teil, davon 248 Schüler. Eine Wiederholung der Veranstaltung ist für das Jahr 2021 geplant.



Foto: Die Organisatoren des Aktionstages: Verkehrswacht Gera e.V., Suchtberatungsstelle Diako Thüringen, FD Gesundheit/Sucht- und Psychiatriekoordination, FD Kinder- und Jugendhilfe, Jugendhaus Gera, Streetwork GERA e.V., TÜV Rheinland Akademie GmbH, SBH Südost (Stadtverwaltung, Vita Steinbach)

Schülerwettbewerb „Demokratie gestalten – aber wie?“

Am 7. Mai 2019 starteten die Auszeichnungsveranstaltungen des Schülerwettbewerbs „Demokratie gestalten – aber wie?“ im Rathaussaal der Stadt Gera. Der regional jeweils in den fünf Thüringer Schulamtsbereichen organisierte Wettbewerb regte Schülerinnen und Schüler zur aktiven Auseinandersetzung mit Themen wie Demokratie, Mitbestimmung, Diktaturerfahrung und Gesellschaft an. Teilnehmen konnten sowohl einzelne Schülerinnen und Schüler als auch Klassen oder ganze Schulen. Schirmherr der fünf Regionalwettbewerbe ist Bildungsminister Helmut Holter. Berthold Rader, Schulamtsleiter des Schulamtes Ostthüringen, sowie Sandra Wanzar, Sozialdezernentin der Stadt Gera, eröffneten die Veranstaltung. „Von insgesamt 15 Beiträgen im Regionalwettbewerb „Demokratisch handeln - aber wie?“ aus dem gesamten Schulamtsbereich kommen sechs von Geraer Schulen. Das ist ein sehr gutes Ergebnis und ich möchte betonen, dass jeder Beitrag ein Gewinn ist. Denn schon die Beschäftigung mit dem Thema hat einen nachhaltigen Effekt.“, lobte die Sozialdezernentin.

Ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler, Lehrer und Lehrerinnen, Erzieherinnen und Erzieher, Eltern sowie Unterstützerinnen und Unterstützer füllten den Saal. Eine Jury bestand aus Lehrkräften, Vertreterinnen und Vertretern der Schülerschaft, aus Museen und lokalen Bildungseinrichtungen sowie der lokalen Koordinierungsstelle der „Partnerschaft für Demokratie“ in der Stadt Gera. Ausgezeichnet wurden 15 Ostthüringer Schülerprojekte für eine erfolgreiche Teilnahme am Regionalwettbewerb.

Der Schülerwettbewerb soll zukünftig ein fester Bestandteil im Netzwerk der „Partnerschaft für Demokratie“ in der Stadt Gera werden.



Foto: Schülerinnen und Schüler der ausgezeichneten Ostthüringer Schulprojekte trafen sich zur Ehrung im Rathaussaal der Stadt Gera. Rechts außen auf dem Bild sind Sandra Wanzar, Sozialdezernentin der Stadt Gera und Leiter des Staatlichen Schulamtes Ostthüringen Berthold Rader sowie Dr. Viktoria Munk-Oppenhäuser (2.von rechts), Referatsleiterin des Staatlichen Schulamtes Ostthüringen, welche den Wettbewerb koordiniert hat. (Foto: Stadtverwaltung, Janina Hänsel)

Kinder- und Familienfest zum Jubiläum 10 Jahre Willkommensbesuche

Das Netzwerk Frühe Hilfen der Stadt Gera veranstaltet am 14. Juni 2019 ein Kinder- und Familienfest zum Jubiläum 10 Jahre Willkommensbesuche. Interessierte Familien können sich über ein Streichelgehege, Bastelaktionen und viele weitere Angebote freuen. Danach wird ein Eltern-Workshop zum Thema „artgerecht eigenständig werden – wie geht das?“ mit der Autorin Nicola Schmidt stattfinden. Um Anmeldung unter www.gera.de/jubilaeum wird gebeten.

Beide Veranstaltungen finden in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Gagarinstraße 26, 07545 Gera statt. Das Kinder- und Familienfest von 15:00 bis 17:30 Uhr, der Eltern-Workshop von 18:30 bis 20:30 Uhr.

Weitere Informationen unter:

Homepage: www.gera.de/jubilaeum

Facebook: <https://www.facebook.com/events/870181436651158/>

14. Juni 2019

10 Jahre Willkommensbesuche
· Kinder- und Familienfest: 15 - 17.30 Uhr
· Eltern-Workshop mit Nicola Schmidt
18.30 bis 20.30 Uhr

G26, Gagarinstraße 26, 07545 Gera
Weitere Infos & Anmeldung unter
www.gera.de/jubilaeum

Geraer Volkshochschule erhält Qualitätssiegel

Das Institut für Weiterbildung, Beratung und Planung im Sozialen Bereich iwis e.V. hat der Geraer Volkshochschule „Aenne Biermann“ für den Zeitraum vom 5. Juni 2019 bis 4. Juni 2023 das iwis-Qualitätstestat verliehen. „Das Qualitätssiegel ist eine Anerkennung der Leistungen unserer Volkshochschule und des Engagements der Mitarbeiter“, freut sich Sozialdezernentin Sandra Wanzar. Zudem sei es Voraussetzung für die weitere Förderung der Einrichtung durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. „Der deutlich zum Ausdruck kommende Gestaltungswille sowie die aus dem Bericht und den Gesprächen erkennbare Beschäftigung mit den einzelnen Qualitätsbereichen machen deutlich, dass das gesamte Team der Geraer Volkshochschule ‚Aenne Biermann‘ das im Bericht zum Ausdruck gebrachte professionelle Selbstverständnis auch lebt. Die sorgfältige Auseinandersetzung mit den selbst gesteckten strategischen Entwicklungszielen und die Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes verstärken diesen Eindruck“, heißt es im Ergebnisbericht. Im Rahmen der Testierung wurden im Mai 2019 verschiedene Qualitätsbereiche begutachtet, informierte der Leiter der Geraer Volkshochschule Matthias Schenk. Im Einzelnen seien das Leitbild mit Aussagen zum Qualitätsverständnis und zur Organisationsstruktur der Einrichtung, das Qualitäts- und Ressourcenmanagement, Personalaspekte einschließlich Fortbildung, Schlüsselprozesse der Bildungsarbeit, Qualität der Infrastruktur, Teilnehmerbezogene Rahmenbedingungen sowie die Interne Evaluation der Bildungsangebote geprüft worden. „Wir sind stolz, dass uns zum wiederholten Mal eine qualitativ hochwertige Arbeit bescheinigt wurde“, erklärte Schenk.



Impressum

Stadt Gera
Dezernat Soziales
Gagarinstraße 99/101
07545 Gera
Tel. 0365/838-3010 | E-Mail: jugend.soziales@gera.de

Redaktion: Martin Heinrich
Verantwortlich: Sandra Wanzar, Dezernentin für Soziales
Redaktionsschluss: 05. Juni 2019

Wenn Sie die „Nachrichten aus dem Dezernat Soziales“ nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an: jugend.soziales@gera.de